



Endlich der DM-Titel: Die Lenggrieserin Sandra Otte (re.) und ihre Ettlinger Teampartnerin Annalena Richter holen den Sieg in Lenggries. EWALD SCHEITTERER



Gut verkauft: Lisa Weber war per Wildcard des Ausrichters bei der DM am Start, verkaufte sich aber mit Patricia Auer sehr gut. RAMPF/KN

Dahoam klappt's mit dem Titel

BEACHVOLLEYBALL Sandra Otte holt mit Richter Sieg bei U 20-DM – Gute TVL-Ergebnisse

Lenggries – Diesmal sollte nichts mehr schief gehen. Mehrfach stand Sandra Otte kurz davor. Immer ging etwas schief. Verletzungen, Pech im Finale. Dieses Mal, da sollte es klappen: Beim Heimturnier, der Deutschen U 20-Meisterschaft der Beachvolleyballer in Lenggries, wo sie mit ihrer Partnerin Annalena Richter (VSG Ettlingen) als Favorit gehandelt wurde. Entsprechend nervös gingen die beiden ins Finale gegen Luisa Durisova/Suna Milz (TV Bremen) am Sonntagmittag, nachdem sie im schwersten Spiel, dem Viertelfinale gegen Hanna Lengkey (VSG Lübeck)/Edda Schultz (SC Potsdam) am Samstag den einzigen Satz im Turnier abgeben mussten. „Ich war brutal aufgeregt“, gibt Otte zu. Doch die beiden zeigten sich im Endspiel dann doch schnell souverän am Netz, Otte mit krachenden Smashes und gefühlvollen Poke-Shots sowie Annahmen ohne Wackler. Und sie gewannen das Finale nach etwas zittrigem ersten Satz (21:18) souverän mit 2:0 (21:14). „Endlich hat es geklappt, und dann auch noch in Lenggries, Wahnsinn“, freut sich Otte.

Grund zur Freude hatte der gesamte TV Lenggries, der wieder eine einwandfreie Deutsche Meisterschaft ausrichtete, die auch etliche interessierte Zuschauer an die Sand-Plätze an der Kaserne zog. Die sich auch durch vorüberziehende Regenschauer am Sonntag nicht von der Begeisterung abbringen ließen. Für Begeisterung sorgten auch Leni Klein, die mit Fabia Harloff (TSV Tb München) mit guten Spielen



Gute Spiele gemacht: Patricia Auer von Ausrichter TV Lenggries beim Aufschlag. EWALD SCHEITTERER

bis ins Viertelfinale vordrang, wo sie sich erst den späteren Finalteilnehmern Durisova/Milz geschlagen geben mussten. Am Ende stand Rang fünf und ein zufriedenes Lenggrieser/Münchener Duo.

Ein wenig suboptimal verlief

das Turnier für Anne Förtsch. Eigentlich hätte sie als rein Lenggrieser Duo mit Magdalena Herrmann keine schlechten Aussichten auf die Platzierungsspiele am Sonntag gehabt. Doch Herrmann verletzte sich am Fuß. Förtsch trat mit



Starker Auftritt gegen die späteren Finalisten: Korbinian Kluge, einziger männlicher DM-Teilnehmer des TV Lenggries, wurde 13. zusammen mit Jamy Koschmieder. RAMPF/KN

Anna Tommasi (TSV München) an, mit der sie noch nie zuvor gespielt hatte. „Trotzdem lieferten sie gute Spiele ab“, meint Rampf. Mit einem möglichen Sieg gegen Leonie Siems/Luna Tölzer wäre mehr drin gewesen als Rang neun. Im Achtelfinale war gegen starke Helena Klemm/Clara Struffert Schluss. Auch das rein Lenggrieser Team Patricia Auer und Lisa Weber, mit einer Wildcard des Ausrichters am Start, hatte starke Auftritte. „Gegen die Lechrainer haben die beiden ein richtig gutes Spiel gemacht,

mussten sie nur knapp geschlagen geben“, sagt Rampf. Mit einem verdienten Satzgewinn stand am Ende für sie Platz 13 bei der Heim-DM. Bei den Buben war Korbinian Kluge Einzelkämpfer der Gastgeber. Er spielte zusammen mit einem Partner vom TuS Holzkirchen, Jamy Koschmieder. Die beiden verloren zwar beide Gruppenspiele, „aber sie haben sich richtig gut verkauft“, meint Rampf. Gegen die späteren Finalisten Joke Johanning (Oldenburg)/Moritz Krause (Lübeck) gingen sie keineswegs

unter. Und Pepe Hort/Matthias Lindquist vom USC Magdeburg nahmen sie einen Satz ab, bevor sie sich geschlagen geben mussten und 13. wurden. Otte/Richter ließen sich auf dem Weg zu ihrem Triumph nicht lange aufhalten. Nur im Viertelfinale musste das Team ein wenig bangen, „da waren die beiden sehr nervös und haben sich zunächst schwer getan“, sagt Trainer Hans Rampf. Das Halbfinale gegen Louisa Danneberg (Düsseldorf)/Carlotta Rust (Paderborn) verlief dann recht glatt. Und das Finale hatte auch nur kurze Zitterphasen, in der Otte/Richter etwas mehr Fehler unterliefen. Am schwierigsten war aber die wachsende Nervosität im Vorfeld: Wegen eines Regenschauers mussten sie auf den Beginn des Finales eine ganze Weile warten. „Das Warten ist immer schwierig“, sagt Otte. Als sie an der Reihe waren und der letzte Ball erfolgreich im Lenggrieser Sand beim Gegner landete, fiel den beiden ein Stein vom Herzen. Dass es endlich geklappt hat mit dem DM-Titel. Die Zukunft steht weit offen.

NICK SCHEDER

Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

Im dritten Anlauf zum EM-Titel

TISCHTENNIS Karen Hellwig gewinnt im Doppel in der AK60

Novi Sad/Wolfratshausen – In der Loisachhalle stand die amtierende Sportlerin des Jahres bereits mehrmals ganz oben auf dem Siegerpodest. Nun vertrat Karen Hellwig ihren Verein BCF Wolfratshausen auch auf internationaler Ebene glänzend: Gemeinsam mit Cornelia Bienstadt holte die 64-Jährige bei der Tischtennis-Senioren-Europameisterschaft in Novi Sad, die vom 16. bis 21. Juni in Serbien stattfand, den Titel im Damen-Doppel der Altersklasse 60. Im Finale setzte sich das deutsche Gespann souverän in drei Sätzen gegen ihre Konkurrentinnen aus Ungarn, Ibolja

Mahli Schneiderne und Marta Toth, durch. Eine Woche zuvor hatten Hellwig/Bienstadt die Deutsche Meisterschaft im Doppel der Seniorinnen 60 im Rahmen der „IT-Finals“ in Erfurt gewonnen. Erfolge bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Salzweg (Februar) und den Internationalen Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Ruhpolding (Mai/Juni) runden die beeindruckende Jahresbilanz der Linkshänderin ab. Bei der EM in Serbien waren die Rahmenbedingungen durchaus am anspruchsvollsten.

Leicht unebene Böden, Hallentemperaturen von teilweise 26 Grad und eine laute Geräuschkulisse konnten das Duo aber nicht stoppen. „Nachdem wir bei den vergangenen Europameisterschaften in Italien und Norwegen das Finale erreicht haben und dann knapp gescheitert sind, ist die Freude jetzt umso größer“, zeigte sich die BCF-Tischtennisspielerin glücklich. Dass sie ihren Titel der „Sportlerin des Jahres“ in der Loisachstadt auch nach der nächsten Wahl behalten wird, scheint nach diesen tollen Erfolgen jetzt schon sicher.

PETER HERRMANN



In Feierlaune: Tischtennis-Spielerin Karen Hellwig (re.) mit ihrem Mann Michael und ihrer Doppelpartnerin Cornelia Bienstadt bei der EM in Serbien. PH